

Samstag, 14. März 2020, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / LOKALSPORT

## Anton-Team verzweifelt an Schiedsrichtern

Vilsen – Kurz vor Inkrafttreten der Spielpause im niedersächsischen Handball absolvierte die HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf in der Landesklasse der Männer noch ihr Nachholspiel gegen den Tabellenletzten SG Achim/Baden III. Mit wenig Erfolg, denn das Heimspiel ging mit 26:37 (16:20) in die Binsen.

„Das ist natürlich eine ziemliche Blamage, aber die Packung hatte auch Gründe“, erklärte HSG-Coach Gerd Anton. Und die lagen seiner Meinung nach in oft nicht nachzuvollziehenden Pfiffen der Schiedsrichter Andreas Giebert/Frank Höger (TuS Rotenburg). „Die haben uns mit ihren Entscheidungen echt den Zahn gezogen. Irgendwann hatten meine Jungs keinen Bock mehr“, meinte Anton.

Bereits in der Anfangsphase lief das Match beim 3:7 (10.) gar nicht in die Richtung der Gastgeber. „Mit den schlechten Pfiffen ging das schon früh los“, meinte Anton. Allein dreimal sei sein Spieler Moris Bolte rotwürdig gefoult worden – doch beim letzten Foul gab es lediglich eine Zeitstrafe. „Dass wir da dann die Lust verloren haben, muss man verstehen“, verdeutlichte der Vilser Trainer. Die Achimer setzten sich Tor um Tor ab und schafften spätestens mit dem Tor zum 31:21 (50.) die Entscheidung.

Bruchhausen-Vilsen/Asendorf: Brinkmann, Schütte - Ludwig, M. Bolte (1), Slembeck (3/1), Strohmeyer (2), J. Bolte (7), Sperling (4), Twietmeyer, Schmidt (3), Asendorf (2),

Wohlers, Klitzke (1), Schröder (3). Bes. Vork.: Rote Karten gegen Vilsens Moris Bolte (55.) und Trainer Gerd Anton (55/jeweils wg. Reklamierens). töb